



## Trinkwasseruntersuchungen für das Wasserwerk Meckenbeuren - Niederzone -

Periodische sowie sonstige Untersuchungen für den Bereich der Niederzone, versorgt aus der Quelle Mühlebach in Liebenau

Die Niederzone umfasst folgende Teilorte:

### Meckenbeuren, Brochenzell, Brugg, Habacht und Obermeckenbeuren

Entsprechend den Vorgaben der Trinkwasserverordnung wurde die Trinkwasserprobe als Netzprobe am 21.04.2011 in Meckenbeuren, Kindergarten St. Agnes Brochenzell, entnommen und durch das Umweltlabor Dr. Gärtner, Weingarten, ausgewertet:

#### Teilauszug aus den Ergebnissen der Periodischen sowie Sonstigen Trinkwasseruntersuchung

Kationen	mg/l	Anionen	mg/l
Calcium (Ca)	93,0	Hydrogencarbonat	347
Magnesium (Mg)	20,0	Chlorid (Cl)	14,7
Natrium (Na)	12,0	Sulfat (SO <sub>4</sub> )	17,1
Kalium (K)	2,0	Nitrat (NO <sub>3</sub> )	23,1
Eisen (Fe)	<0,003	Nitrit (NO <sub>2</sub> )	< 0,01
Mangan (Mn)	<0,003		

Wasserhärte, Sonstiges	
Gesamthärte (Grad dt. Härte)	17,6° dH
Gesamthärte (Summe Erdalkalien)	3,14 mmol/l
Wassertemperatur	13,6°C
pH-Wert	7,43
Säurekapazität bis pH=4,3	5,69 mmol/l
Sauerstoff (O <sub>2</sub> )	6,8 mg/l
Sauerstoffsättigung	71 %

## Befund

Gemäß dem novellierten Gesetz über die Umweltverträglichkeit von Wasch- und Reinigungsmitteln (Wasch- und Reinigungsmittelgesetz – WRMG) vom 29.04.2007 (BGBl. I vom 04.05.2007, S. 600) ist das Wasser dem **Härtebereich hart**, d.h. mehr als 2,5 Millimol Calciumcarbonat je Liter, zuzuordnen.

Auch alle übrigen im Rahmen der Periodischen Trinkwasseruntersuchung ausgewerteten Parameter entsprechend den Anlagen 1-3 der neuen Trinkwasserverordnung, die nicht unter die routinemäßigen, d. h. monatlich durchgeführten Untersuchungen fallen, ergaben keine Auffälligkeiten. So waren keine giftigen Schwermetalle, organische Schadstoffe oder Pflanzenschutzmittel-Rückstände nachweisbar.

Aus korrosionschemischer Sicht muss von der Verwendung von unlegierten und niedriglegierten sowie von schmelztauchverzinkten Eisenwerkstoffen in der Hausinstallation abgeraten werden. Insbesondere bei schwach durchflossenen Leitungen kann es durch Korrosion zu einer nachteiligen Beeinflussung der Trinkwasserbeschaffenheit kommen. Für die in der Hausinstallation verwendeten Werkstoffe Kupfer, innenverzinnertes Kupfer sowie Edelstahl ergeben sich keine Einschränkungen.

Zusammenfassend wird auf Grund der vorliegenden Untersuchungsergebnisse festgestellt, dass die Wasserprobe des Wasserwerkes Meckenbeuren **in hygienisch-chemischer Hinsicht die an Trinkwasser gestellten Anforderungen in vollem Umfang erfüllt**. Der Vergleich mit den Messwerten der Vorjahre belegt eine gleichmäßige Wasserbeschaffenheit von hoher Qualität.

Wer nähere Informationen zu den durchgeführten Trinkwasseruntersuchungen wünscht, kann diese bei Frau Karin Langegger, Zimmer OG 15, Tel.: 403-215, im Rathaus Meckenbeuren erfragen.